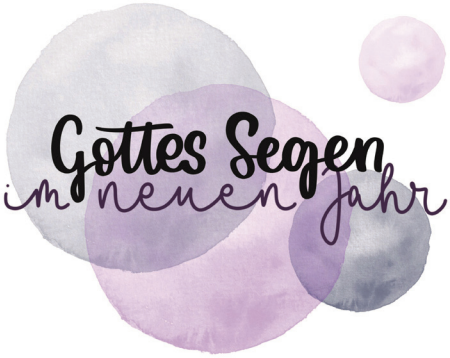
Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Pfarrämter im Milzgrund
Aubstadt - Irmelshausen - Waltershausen

Nr. 184 November - Februar 2026/2027





Impressum

Allgemeiner Teil (ViSdP):
Pfarrer/innen und Diakonin der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro

Pfarrämter (ViSdP):
Pfarramt Aubstadt:
Pfarrer/in Florian u. Julia Mucha - Milzgrundstr. 10 - 97633 Aubstadt
Pfarramt Irmelshausen:
Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf - Kirchplatz 4 - 97633 Höchheim-Irmelshausen
Pfarramt Waltershausen:
Diakonin Cornelia Dennerlein - Martin-Luther-Str. 24 - 97633 Saal/S. - Waltershausen

Layout:
Helga Scheider - Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro - Sudetenstr. 8
97631 Bad Königshofen

Druck:
DCT GmbH, Coburg

Auflage:
1.195 Stück

Von den Kirchenmitgliedern mit Beiträgen unterstützt

Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Spenden & Steuer

Liebe Leserin, lieber Leser,



Fürchte dich
nicht, denn ich
bin mit dir;
hab keine Angst,
denn ich bin
dein Gott!

Jesaja 41,10 (E)

FÜRCHTE DICH NICHT

Wenn du ein bisschen bist wie ich,
dann fürchte ich,
fürchtest du dich öfter als nicht
Und wer nie im Schatten verweilt hat,
benötigt kein Licht
Und wer gar keine Angst hat
auch kein
Fürchte dich nicht

Manchmal denke ich heimlich:
Das klingt doch fürchterlich schlicht,
aber hoffe, da ist wer
für alle Fürchter wie mich,
der tröstet und sagt,
oder die aufmunternd spricht
in all mein *Ich weiß nicht:*
Fürchte dich nicht.

Und wer muss das hören,
wenn nicht die ängstlichen Herzen?
Und zu wem sollte man sagen:
Kommt her, ihr Beladenen,
wenn nicht zu den Zerbrechenden?

Manchmal befürchte ich,
dass da niemand mehr spricht.
Ich fürchte, ich muss das viel öfter hören,
Kannst du zu mir sagen: *Ich kenne dich,*
bitte, fürchte dich nicht?

MARCO MICHALZIK

Ihr Pfarrer

Lutz Mertten





„Kraft zum Leben schöpfen“
68. Aktion
Brot für die Welt 2026/2027

Helfen Sie helfen.
Spendenkonto:
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: D10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB
oder direkt bei Ihrer Kirchengemeinde (die Bankverbindung/IBAN finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefs)

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Rückblick

Ein Fest voller Farben und Segen - Tauffest am Badesee in Irmelshausen

Strahlender Sonnenschein und eine ganz besondere Kulisse bot das diesjährige Tauffest am Irmelshäuser Badesee. Die Grabfeldgemeinden vertreten durch Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf, Pfarrer Lutz Mertten und Pfarrerin Julia Mucha haben unter dem Thema „Gottes bunter Segen“ fünf Kinder vom Säugling bis zum Jugendalter durch die Taufe feierlich in die christliche Gemeinschaft aufgenommen. Dass es dabei ausgerechnet um Gummibärchen gehen würde, sorgte schon zu Beginn für neugierige Gesichter bei den großen und kleinen Gästen im Freien.

In einer lebensnahen und anschaulichen Predigt schlugen die Pfarrer*innen unter freiem Himmel die Brücke von den süßen Leckereien zum Glauben. Genau wie in einer Tüte viele bunte Gummibärchen sind so ist es auch mit Gottes Segen. Gottes Segen ist nicht grau oder eintönig, sondern so bunt und vielfältig wie das Leben selbst. Jede und jeder bekam sogar ein kleines Tütchen Gummibärchen, die entsprechend zu den Deutungen ihrer Farben sofort im Gottesdienst gegessen werden durften.

Ein unvergesslicher Moment im Wasser

Der Höhepunkt des Gottesdienstes war die Taufe im Badesee, die dadurch eine ganz besonders symbolische Kraft erhielt. Es war Gänsehautfeeling pur im Badesee zu taufen und sich daran zu erinnern: Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Und es war so schön, dass die Badegäste auch dabei waren und den emotionalen Moment mitfeiern konnten! Gerne angenommen wurde die Tauferinnerung, bei der der berührende Momente in der Vergewisserung der eigenen Taufe zu spüren waren.

Musikalisch umrahmt wurde das Fest vom Posaunenchor Irmelshausen-Höchheim sowie der Band aus Königshofen mit Andi Voigt, Niels-Kristian Luth und Harald Dittrich.

Mit diesem bunten Tauffest am See haben die Familien ein Fundament für den Lebensweg ihrer Kinder gelegt – getragen von der Gewissheit, dass Gottes bunter Segen sie immer begleitet.

Wir freuen uns schon auf das Tauffest im nächsten Jahr! Wenn Sie neugierig geworden sind, erhalten Sie nähere Informationen in Ihrem Pfarramt.




WORLDWIDE CANDLE LIGHTING DAY
GEDENKTAG FÜR VERSTORBENE KINDER
Ökumenischer Gottesdienst für trauernde Familien
Sonntag, den 13.12.2026 um 19 Uhr in der katholischen Kirche in Eichenhausen & anschließender Möglichkeit zur Begegnung im Eichenhäuschen - mit Pastoralreferentin Karina Dietz und Pfarrerin Julia Mucha



Aktion Kinderwünsche 2026

Für welche Kinder?

Wir wollen Kindern in unseren Gemeinden wie in jedem Jahr zum Weihnachtsfest eine kleine Freude bereiten.
Deswegen sammeln die Kirchen wieder Kinderwünsche aus der Gemeinde (Altlandkreis Königshofen).
Wenn Sie selbst in der Situation sind, dass das Geld knapp ist, wenden Sie sich bitte an eines der Pfarrämter (Annahmeschluss ist der 28.11.). Selbstverständlich werden keine Namen auf den Wunschsternen weitergegeben. Es spielt keine Rolle, welcher Konfession Sie angehören.

Wie kann ich helfen?

Sie können den Wunsch eines Kindes erfüllen und ein Geschenk besorgen.
Die Kinderwünsche finden Sie ab dem 14.11. am Weihnachtsbaum jeweils in Mohren– und Stadt-Apotheke. Dort können die Geschenke bis zum 10.12. auch abgegeben werden.

Weitere Informationen bekommen Sie in der Mohren- oder Stadtapotheke oder in den evang. und kath. Pfarrämtern.

Evang. Bildungswerk Schweinfurt e.V.



Foto: Johanna Wagner

Hallo – ich bin Johanna Wagner und bin seit 1.4.26 die Leiterin und Geschäftsführerin des Evangelischen Bildungswerkes Schweinfurt e.V. Ich bin im Süden von München aufgewachsen und habe in Bamberg Diplompädagogin mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung studiert – seither bin ich mit großer Freude in diesem Bereich tätig. Gerade in schwierigen Zeiten sehne ich mich nach Nächstenliebe und Gemeinschaft und ich weiß, dass es vielen Menschen so geht. Die Erwachsenenbildung ist hierbei ein wichtiger Baustein und ich freue mich sehr mich mit meiner Kompetenz dafür einzusetzen. Und das natürlich auch im Gebiet des Evang.-Luth. Dekanates Bad Neustadt, weil dieses ja Mitglied im Bildungswerk ist und wir zukünftig immer mehr zusammenwachsen werden.



Familien Adventskalender 2026

Vom 1. bis 24. Dezember täglich eine Video-Überraschung für die gesamte Familie.

Rückblick

50 Jahre MVM – Musikverein Milzgrund in der Musikgemeinschaft Milzgrund und Rothausen

Was für ein Fest und was für ein Festgottesdienst mit dem Posaunenchor Irmelshausen-Höchheim, Lektorin Daniela Werner und den drei Kolleginnen Diakonin Cornelia Dennerlein für Waltershausen, Pfarrerin Julia Mucha für Gollmuthhausen und Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf für Höchheim, Rothausen und Irmelshausen – das sind die Orte, die sich in der Kapelle wiederfinden. Und sie standen wie die Zeit und die Anlässe im Mittelpunkt des Anspiels und der dreigeteilten Predigt. Konkurrierten sie erst in einzelnen Teilen, wurden sie am Ende zusammengefügt – weil sie zusammengehören! Am Ende wurde dieses Transparent dem Vorstand Uwe Hey zur Erinnerung übergeben, der zusagte, es im Proberaum aufzuhängen.





Am Ende bekamen alle Gottesdienstbesucher/innen ein Bändchen mit der Aufschrift „Musik verbindet – Danke Gott!“.

Das Bändchen lehnt sich an das Wappen vom Musikverein an. Wunderschöne Blumensträuße bekamen sowohl Landrätin Sonja Rahm, die den Gottesdienst besuchte als auch die drei Geistlichen, die den Gottesdienst gestalteten.





Zum Erinnerungsfoto stellten sich Schirmherr Thomas Habermann, Bürgermeister Adrian Müller, Vorstand Uwe Hey, Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf, Diakonin Cornelia Dennerlein, Pfarrerin Julia Mucha und Landrätin Sonja Rahm.



Neues aus dem Pfarrhaus...

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich möchte mich ganz herzlich für alle Geburtstagsglückwünsche zu meinem 40. bedanken – ich habe mich über jeden einzelnen Glückwunsch sehr gefreut!
Ansonsten sitze ich vor dem leeren Dokument und frage mich: Was soll ich bloß schreiben? „Neues aus dem Pfarrhaus“ – aber was, wenn es gar nichts Neues gibt?
Keine spektakuläre Geschichte, kein großes Ereignis, keine aufregende Neuigkeit. Stattdessen: Alltag. Gespräche, Termine, Vorbereitungen, ein Kaffee zwischendurch und viele kleine Dinge, die vermutlich erst auffallen, wenn sie einmal fehlen.
Und vielleicht ist genau das ja auch etwas Schönes. Gemeinde lebt nicht nur von den großen Gottesdiensten, Festen und besonderen Veranstaltungen – obwohl in der nächsten Zeit wieder einiges geplant ist, wie Sie im Gottesdienstanzeiger sehen können 😉. Gemeinde lebt von den vielen kleinen Begegnungen, von einem kurzen Gespräch an der Tür, einem Anruf, einem Gebet, einem freundlichen Wort und von Menschen, die sich umeinander kümmern.
Und wer weiß: Vielleicht gibt es beim nächsten Mal dann wirklich etwas Neues zu erzählen.

Herzliche Grüße,
Ihre Pfarrerehepaar Mucha

Julia Mucha & F. Mucha

Gemeindeversammlung Rappershausen

Es stehen in der nächsten Zeit grundlegende Veränderungen in der evangelischen Kirche an. Wir haben Sie in den letzten Gemeindebriefen immer wieder informiert, dass Regionalgemeinden gebildet werden. In Rappershausen/Hendungen gibt es die besondere Situation, dass die Kirchengemeinde zwischen der Regionalgemeinde Rhön und der Regionalgemeinde liegt, die sich momentan herauskristallisiert: Eine Regionalgemeinde Grabfeld – Hassberge, die sich mutmaßlich von Hendungen bis Maroldsweisach und von Irmelshausen bis ins Lautertal erstreckt. Unser Anliegen war es, zu informieren, dass Rappershausen/Hendungen sich entscheiden kann, ob sie eher Richtung zur Regionalgemeinde Rhön zur Regionalgemeinde Grabfeld/Hassberge gehören möchte. Wir haben bei der Gemeindeversammlung schnell gemerkt, dass es keine eindeutige und klare Antwort auf diese Frage gibt. Es gibt für beide Regionalgemeinden gute Argumente. Der Auftrag an die Rappershäuser*innen und Hendunger*innen ist nun, sich zu überlegen, zu welcher Regionalgemeinde sie tendieren. Zu dieser Frage wird es auf jeden Fall noch einmal ein Treffen geben, wenn wir sicher sagen können, wie beide Regionalgemeinden zugeschnitten sind.

Ein schöner Gemeindeausflug

Bei bestem Ausflugswetter machten sich unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Weg zu einem abwechslungsreichen und geselligen Tagesausflug. Der Bus war bis auf den letzten Platz besetzt und schon während der Fahrt war die Stimmung fröhlich.

Ziel der Fahrt war zunächst Königsberg. In der gemütlichen Weinstube von Thekla und Gerd Köhler genossen wir leckere Kuchen und Torten bei einer Tasse Kaffee. Alle freuten sich sehr, dass das Pfarrerehepaar Christel und Friedrich Mebert schon auf uns gewartet haben und wir gemeinsam die Zeit im gemütlichen Garten der Weinstube verbringen konnten. Ein sehr emotionaler Augenblick war, als Christa Hey Gerd Köhler ein Bild überreichte, das Gerd und seine Fußballmannschaft in ihrer Jugend bereits Ernst Hey, ihrem Trainer übergeben hatten.

Anschließend ging die Fahrt weiter nach Burgpreppach. Dort erwartete uns eine interessante Führung durch das Schloss. Wir erhielten dabei spannende Einblicke in die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner. Viele interessante Geschichten und historische Details machten die Führung zu einem besonderen Erlebnis.





Nach so viel Geschichte und Kultur durfte natürlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Zum gemütlichen Abschluss des Tages kehrten wir in Serrfeld zum gemeinsamen Abendessen ein. Bei gutem Essen, angeregten Gesprächen und herzlichen Lachen ließen wir den erlebnisreichen Tag ausklingen.

Es war ein rundum gelungener Gemeindeausflug, der nicht nur interessante Eindrücke und neue Erlebnisse bescherte, sondern vor allem auch Gelegenheit zum Miteinander und zur Gemeinschaft gab.

Ein herzlicher Dank gilt vor allem Christa Hey, die diesen schönen Tag organisiert hat!
Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck kehrten alle schließlich wieder nach Hause zurück – und sicher mit der Vorfreude auf den nächsten gemeinsamen Ausflug.











„Aus heiterem Himmel“ - ein besonderes Konzert mit Clemens Bittlinger

Ein ganz besonderer Abend erwartete unsere Gemeinde beim Konzert von Clemens Bittlinger mit seinem Programm „Aus heiterem Himmel“.
Mit seinen Liedern und Texten nahm Clemens Bittlinger die Besucherinnen und Besucher mit auf eine musikalische und zugleich nachdenkliche Reise. Mal heiter und beschwingt, mal ruhig und berührend – die verschiedenen Lieder und Gedanken boten viele unterschiedliche Facetten und luden dazu ein, den Alltag für eine Weile hinter sich zu lassen.
Die besondere Mischung aus Musik, persönlichen Geschichten und christlichen Impulsen machte den Abend zu einem schönen Erlebnis. Dabei blieb auch der Humor nicht auf der Strecke, sodass immer wieder herzlich gelacht werden durfte.
Die Besucherinnen und Besucher konnten einen stimmungsvollen Abend genießen, der noch lange nachklang. „Aus heiterem Himmel“ – ein Konzert, das nicht nur musikalisch begeisterte, sondern auch Mut machte, über den eigenen Glauben, das Leben und die kleinen besonderen Momente nachzudenken. Besonders schön war, dass auch wieder der Chor Klangvoll aus Aubstadt mitgesungen hat!
Im Anschluss konnten die Besucher*innen in der Mönchshecke bei einem Aperol Spritz oder anderen Kühlen Getränken und Snacks noch ein wenig verweilen und sich über Gott und die Welt austauschen.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Konzertes mitgeholfen haben. Ebenso danken wir Clemens Bittlinger und seinen musikalischen Begleitern für diesen wunderbaren Abend und allen Gästen, die dabei waren.
Manchmal kommt Schönes tatsächlich „aus heiterem Himmel“ – und dieser Konzertabend war ein solcher besonderer Abend.







Jubelkonfirmation in Rappershausen – Ein Fest des Glaubens und der Erinnerungen

Ein besonderer Festtag war die diesjährige Jubelkonfirmation in Rappershausen. Zahlreiche Jubilarinnen und Jubilare kamen zusammen, um sich an ihre Konfirmation zu erinnern und gemeinsam auf die vergangenen Jahrzehnte zurückzublicken.

Gefeiert wurden die Silberne, Diamantene, Eiserne und Gnadene Konfirmation – also 25, 60, 65 und sogar 70 Jahre seit der Konfirmation. Für viele war es ein schönes Wiedersehen mit ehemaligen Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden, mit alten Freunden und Weggefährten.

Im festlichen Gottesdienst wurde nicht nur zurückgeblickt, sondern auch der Blick nach vorne gerichtet. Dankbarkeit für die vergangenen Jahre, für Bewahrung und Begleitung, aber auch die Erinnerung an Menschen und gemeinsame Erlebnisse hatten dabei ihren Platz. Die Jubilarinnen und Jubilare wurden erneut gesegnet und für ihren weiteren Lebensweg unter Gottes Schutz gestellt.

Im Anschluss ging es mit einem Sektempfang und Abendessen weiter. Bei Gesprächen, Erinnerungen und so mancher Anekdote wurde viel gelacht und erzählt.





Jubelkonfirmation in Aubstadt

In festlicher und zugleich fröhlicher Atmosphäre wurde in Aubstadt am Sonntag (27.9.2026) Jubelkonfirmation gefeiert. Zahlreiche Jubilarinnen und Jubilare erinnerten sich dankbar an ihre Konfirmation vor 25, 50, 60, 65 und 70 Jahren.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand das Thema: „Jesus Christus – das Brot des Lebens." Dabei wurde daran erinnert, dass Jesus nicht nur für unser tägliches Leben sorgt, sondern sich auch um unsere Seele kümmert und uns auf unserem Lebensweg begleitet.

Neben den besinnlichen Momenten kam auch die Freude nicht zu kurz. Es wurde viel gelacht, erzählt und gemeinsam auf die vergangenen Jahre zurückgeblickt. Die gute Stimmung war während des gesamten Gottesdienstes spürbar.

Im Anschluss waren alle zu einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus eingeladen. Bei einem Glas Sekt, einem gemeinsamen Mittagessen und anschließendem Kaffee und Kuchen gab es viel Gelegenheit zum Austausch und zu persönlichen Erinnerungen.

So wurde die Jubelkonfirmation zu einem schönen Fest der Dankbarkeit, des Glaubens und der Gemeinschaft – und zu einem Tag, an den sich die Jubilarinnen und Jubilare sicherlich gerne zurückerinnern werden.



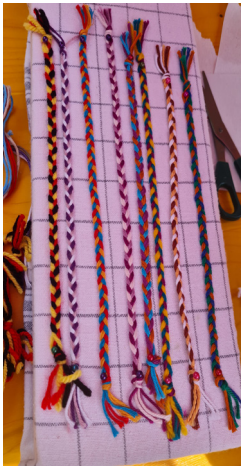
Drei Gemeindefeste – drei besondere Disney-Gottesdienste

Den Auftakt in die Festsaison unserer Gemeinden machte **„Aladdin“** in Aubstadt – die Kirche haben wir orientalisch geschmückt und auch eine Wunderlampe durfte natürlich nicht fehlen. Was würden Sie sich wünschen, wenn Sie drei Wünsche frei hätten? Pfarrerehepaar Mucha ging genau dieser Frage in der Predigt nach! Der Gottesdienst wurde vom Gesangverein und der Orgel schön abgerundet. Anschließend feierten wir in der Mönchshecke – mit Mittagessen, Kaffee & Kuchen, Kinderbasteln, Pizza, Musik von der Musikkapelle & den Abschter Wirtshausmusikanten.













Zwei Wochen später folgte in Rappershausen der Gottesdienst zur **„Eiskönigin“**. Es freute uns sehr, dass der Gottesdienst sehr gut besucht war. Einige Kinder haben sich sogar passend zum Thema verkleidet und passten somit in die Welt der Eiskönigin, in die sich die Kirche verwandelte. Im Gottesdienst stand die Botschaft von Freundschaft, Zusammenhalt und Liebe im Mittelpunkt. Unser anschließendes Gemeindefest rund um die Kirche rundete den Tag ab.









In Gollmuthhausen folgte dann der **„König der Löwen“** mit der Frage nach dem Hakuna Matata im Leben! Ingrid Warmuth ist spontan bei der Dialogpredigt eingesprungen (Pfarrer Florian Mucha hatte sich kurz vorher den Jochbogen im Gesicht gebrochen) und so konnten wir den Gottesdienst wie geplant stattfinden lassen – inklusive Filmmusik und einem kleinen Filmausschnitt, den wir in der Kirche angeschaut haben.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung der drei Gemeindefeste mitgeholfen haben – bei den Gottesdiensten, der Musik, der Dekoration sowie der Bewirtung. Ohne das Engagement vieler fleißiger Hände wären diese besonderen Tage nicht möglich gewesen.



Nähtisch

Ein voller Erfolg war auch unser Nähtisch! Anna-Maria und Sabine, Florians Mutter und ihre Freundin, haben selbst genähte Decken, Wetbags, Bärchen für Kinder und viele schöne Einzelstücke verkauft und den Erlös an unsere Kirchengemeinden gespendet. Im Moment gibt es noch viele Bestellungen, die weiterhin bearbeitet werden. Wir würden uns auf eine Wiederholung freuen!





Public Viewing

Auch in diesem Jahr haben wir wieder Public Viewing in der Mönchshecke anlässlich der Fußball-WM veranstaltet, und wir haben uns über den regen Besuch sehr gefreut! Aufgrund von sportlicher Minderleistung einer beteiligten Mannschaft endete unser Public-Viewing-Sommer, wie dieser Artikel auch, leider bereits im Sechzehntelfinale ziemlich jäh. 😉





Renovierung Gemeindehaus Rappershausen









Falls Sie seit dem Frühjahr schon drin waren, ist es Ihnen sicherlich aufgefallen: Das Gemeindehaus in Rappershausen sieht inzwischen deutlich anders aus als vorher, wir sind Stück für Stück am Renovieren und Modernisieren. Konkreter Anlass war der Pellet-Ofen, der zum wiederholten Male den Dienst quittiert hat und mangels Ersatzteilen irreparabel war.

Inzwischen wurden Infrarot-Heizmodule angebracht, die Elektrik hierfür ertüchtigt, der Raum geputzt, ausgemistet und gestrichen und nicht zuletzt die Toilette komplett modernisiert – vom Waschbecken über die Toilette selbst bis zur Beleuchtung und dem Anstrich. Als Nächstes werden wir Schalldämmplatten im Saal anbringen, den Vorraum und die Küche streichen und womöglich den Tischen neue Tischplatten bescheren. Auch die Beleuchtung im Gemeindesaal wäre irgendwann an der Reihe. Unser Grundproblem dabei sind – Sie ahnen es bereits – unsere knappen finanziellen Mittel. Die Überschüsse aus dem Gemeindefest und auch Ihr Kirchgeld fließen zum allergrößten Teil in die Renovierung, und dennoch wären wir über zusätzliche Spenden sehr froh, was auch die Umsetzung deutlich beschleunigen würde…! Wenn Sie sich angesprochen fühlen, helfen Sie gerne mit! :-)

Freizeitpark-Besuch der Konfirmierten in Geiselwind



Nachdem der eigentlich ausgemachte Termin für den Ausflug ins Freizeit-Land Geiselwind verschoben werden musste, weil sich Pfarrer Florian Mucha beim Altherren-Fußball den Jochbogen brach, haben wir es mit zwei Wochen Verzögerung doch noch geschafft!

An einem wettertechnisch durchwachsenen Mittwoch haben wir zu sechst das Freizeit-Land Geiselwind etwas unsicherer gemacht als es sonst ist. Fast alle Fahrgeschäfte für große „Kinder“ wurden ausprobiert, außerdem jede Menge Eis und Proviant verdrückt – bis uns schließlich am Nachmittag ein halbstündiger Starkregenguss heim-









gesucht hat und das Ende des Ausflugs einläutete. Wir haben uns unter das Dach eines Fahrgeschäfts gerettet, das in einer leichten Senke lag – und nach etwa 10 Minuten Starkregen lief kein Wasser mehr in den Kanal – sondern in die Schuhe. Zudem hatten danach alle Fahrgeschäfte unter freiem Himmel erst einmal geschlossen. Wie gut, dass es in Schweinfurt einen McDonald's gibt! Dort haben wir den ereignisreichen Tag ausklingen lassen.

Segnung des neuen Feuerwehrfahrzeugs

Das bereits 2018 bestellte neue Feuerwehrfahrzeug, ein LF10, fuhr Ende August erstmals auf den Hof der FFW Aubstadt – und natürlich sollte es auf keinen Fall ohne den Segen Gottes für einen Einsatz ausrücken! Denn es hat die wichtige Aufgabe, Feuerwehrleute sicher zum Einsatz zu fahren, Menschen in Not zur Rettung zu dienen und vor allem: im Unfall oder Brandfall alles zuverlässig zur Verfügung zu stellen, was gebraucht wird. Man könnte meinen, Gott hat den Propheten Jesaja schon vor 2500 Jahren in solchen Situationen seinen Segen für Gottes Volk Israel mitgeben wollen: „Und nun spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen. Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland." In diesem Sinne: Seid und bleibt gesegnet!

Erntedank 2026 - Impressionen















Cafe unterm Kirchturm

Das Café unterm Kirchturm ist ein schöner Ort des Zusammenkommens für unsere Gemeinden. Wir freuen uns sehr, dass wir so viele Besucher*innen begrüßen dürfen. Es gibt nicht nur leckere Torten und Kuchen und auch das gemeinsame Beisammensein ist sehr kostbar. Es ist alle zwei Wochen mittwochs ab 14 Uhr im Wechsel in Aubstadt und Rappershausen geöffnet:





7. Oktober: Rappershausen
21. Oktober: Aubstadt
4. November: Rappershausen
25. November: Aubstadt
(18.11. entfällt wegen Kindertag)
2. Dezember: Rappershausen
16. Dezember Aubstadt
30. Dezember: Rappershausen (entfällt)
13. Januar 2027: Aubstadt
27. Januar 2027: Rappershausen

In Rappershausen kamen – vor allem die Frauen und Kinder – früher vor dem Pfarrhaus zusammen und haben die gemeinsame Zeit genossen. Ich habe mich sehr gefreut, dass mir diese Fotos gezeigt wurden und möchte sie auch Ihnen nicht vorenthalten: Café unterm Kirchturm von früher:







Save

the dates !



Die ev. Grabfeldgemeinden
laden ein zum

Taufbest am See

Sonntag, 06. Juni 2027
10.00 Uhr

Badesee Irmelshausen

Nähere Informationen erhalten Sie
in Ihrem zuständigen Pfarramt.

Evangelisch im Grabfeld

einfach heiraten

SEGEN FÜR LANG - & KURZENTSCHLOSSENE

02.07.27

Traut euch! Wir bereiten alles vor.

Nähere Informationen erhalten Sie
in Ihrem zuständigen Pfarramt.



aktuelle Ausgabe von Herrrn Wurth !!!!!

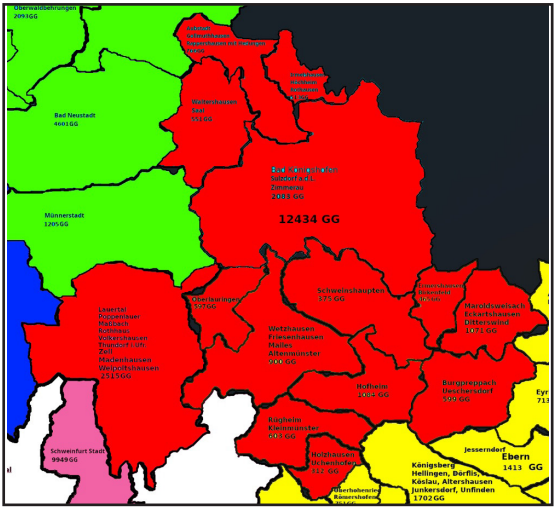


Kirche verändert sich: Der aktuelle Transformationsprozess

Aktuell ist unsere evangelische Landeskirche Bayern stark im Wandel – wir haben darüber bereits mehrfach berichtet, was Gebäude, Finanzen, Kirchenmitgliedszahlen und Personal angeht. Unsere Gemeinden werden darüber hinaus ab 2028 Teil einer großen Regionalgemeinde. Leider hat die Landessynode (unser Parlament) noch nicht viele konkrete Regeln und Gesetze verabschiedet – wir tappen in vielen Fragen noch im Dunkeln. Folgendes wissen wir bereits:

Unsere künftige Regionalgemeinde wird ziemlich genau so aussehen wie der rot gefärbte Bereich auf der Karte unserer Region (oberes Bild). Wir liegen am nördlichen Rand dieser Regionalgemeinde „Grabfeld-Hassberge“ (Arbeitstitel), die etwa 12.000 Gläubige umfassen wird. Zu beachten ist dabei: Das entspricht, wie auf dem Beispiel-Konzept einer anderen Region (unteres Bild), quasi dem rot umrandeten Bereich auf der Landkarte. Auf dieser Ebene werden Verwaltung und Finanzen geregelt. Für Sie als Gemeindeglied hat dies wenig Bedeutung – wie früher die Ebene des Dekanats.

Wichtiger wird die blau umrandete Ebene „Gestaltungsraum“ die in unserem Beispiel das Grabfeld umfassen könnte (Pfarreien Waltershausen, Irmelshausen, Aubstadt

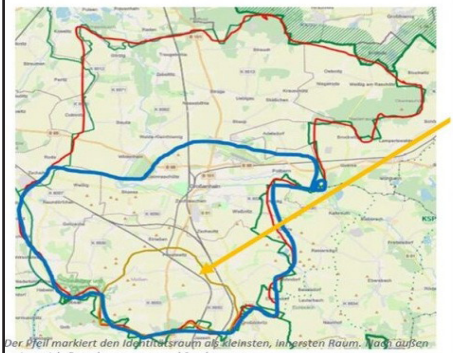


und Bad Königshofen). Hier werden künftig viele Dinge gemeinsam gemacht: Gottesdienstpläne, Konfirmationsarbeit, Gemeindeausflüge… Vieles davon ist bei uns übrigens längst an der Tagesordnung! Künftig wird es kaum noch der Fall sein, dass jede Gemeinde ständig alles anbietet – man wird sich abwechseln und gegenseitig einladen.

Der gelbe „Identitätsraum“ wird das sein, was beispielsweise die Pfarrei Irmelshausen ist: Hier sind Sie zu Hause. Hier haben Sie eine feste Pfarrperson als Ansprechpartner*in. Diese Person wird jedoch künftig auch für andere Gemeinden zuständig sein.

Drei Raumebenen kirchlicher Transformationsprozesse

Vom überschaubaren Nahraum zur weiten organisationalen Steuerung



Der Pfeil markiert den identitätsraum als kleinsten, innersten Raum. Nach außen weiten sich Gestaltungsraum und Strukturraum.

Identitätsraum *Nahraum der Beheimatung*

Der überschaubare Ort, an dem Menschen kirchliche Zugehörigkeit und Vertrautheit erleben. Hier verdichtet sich gelebter Glaube zu Gemeinschaft, getragen von vertrauten Gesichtern, Geschichten und Orten.

Gestaltungsraum *Raum der inhaltlichen Profilierung*

Die mittlere Ebene der Kooperation, auf der mehrere Orte ihre Arbeit aufeinander abstimmen, Schwerpunkte setzen und Gaben bündeln. Hier wird kirchliches Leben konkret gestaltet.

Strukturraum *Raum der rechtlich organisationalen Steuerung*

Die weite Ebene von Verwaltung, Trägerschaft und Ressourcen. Hier werden Recht, Finanzen und Gremien geordnet, zunehmend zum Maßstab flächendeckender Versorgung erhoben.

Beten für Frieden und Gerechtigkeit - 100 Jahre Weltgebetstag der Frauen -

Der WGT ist mehr als ein Gottesdienst. Er ist eine Gebetskette, die sich innerhalb von 24 Stunden um den ganzen Erdball schließt. „Informiert beten - betend handeln“ ist das Motto dieser Basisbewegung von Frauen, die damit für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt eintreten. Und doch wird der Weltgebetstag 2027 anders! Es steht kein Land im Fokus der Liturgie, sondern zum hundertjährigen Jubiläum wurde sie vom Internationalen Weltgebetstagskomitee verfasst. Neben Highlights der WGT-Geschichte stehen das Lied der Hanna (1 Sam 2,1-10) und das Magnificat (Lk 1,39-55) im Mittelpunkt. Die Geschichte beginnt mit Frauen! 1927 feierten methodistische Frauen den Weltgebetag als erste in Deutschland. 1947 setzen US-Amerikanerinnen und deutsche Frauen im zerstörten Berlin mit dem WGT ein Zeichen für Frieden. Nach Bayern kam er durch Antione Nopitsch, der Mitbegründerin des Müttergenesungswerkes, die den WGT 1948 im Rahmen einer Dienstreise in Amerika kennenlernte. Sie brachte ihn mit nach Stein und organisierte den Druck und Versand der Materialien. So wurden 1949 10.000 Exemplare deutschlandweit versandt. Das Büro des Deutschen WGT-Komitees befindet sich seitdem in Stein bei Nürnberg. Auf dem Titelbild des WGTs sehen wir eine Reihe von Frauen, die am „Fluss der Gebete“ (River of Prayer) stehen. Reihen wir uns am 5. März 2027 mit ein, um uns an die Pionierinnen, Visionärinnen und Vordenkerinnen zu erinnern sowie mit den vielen, vielen ehrenamtlichen Frauen, die den WGT in unseren Gemeinden vorbereiten und ermöglichen, gemeinsam zu beten. Zahlreiche Veranstaltungen online und in Präsenz unterstützen die Vorbereitung: www.wirkstatt-evangelisch.de

Marion Winnefeld

100 Jahre WELTGEGETSTAG der Frauen

5. März 2027

Ihre Gemeinde lädt Sie herzlich dazu ein!

Weltgebetstag

SAVE THE DATE! 100 Jahre Weltgebetstag 2027

Wir feiern ein Fest!

2027	Jubiläumsjahr mit dem Motto: „für Gerechtigkeit und Frieden - 100 Jahre Weltgebetstag“
2002	Gründung des gemeinnützigen Vereins „Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.“
1994	Gründung eines gesamtdeutschen Weltgebetstag-Komitees
1982	Irische Frauen entwickeln Symbol für Weltgebetstag, das als internationales Logo übernommen wird
1971	Die katholischen Frauen-(Verbände) freuen sich über volle Teilhabe im Weltgebetstag-Komitee
1969	Erster Freitag im März wird zusammen mit Weltunion Katholischer Frauenverbände als gemeinsames Datum festgelegt
1960	Ökumenische Kollekte in Deutschland unterstützt erstes internationales Frauenprojekt
1949	Weltgebetstag wird erstmals deutschlandweit gefeiert, auf Initiative von Dr. Antonie Nopitsch
1947	Methodistinnen setzen Friedenszeichen: britische, amerikanische und deutsche Frauen feiern ersten ökumenischen Gottesdienst in Deutschland
1927	Geburtsstunde des Weltgebetstags: Erstes weltweites ökumenisches Gebet
1887	Erste Gebetstage in USA und Kanada

Mehr zur Historie

www.weltgebetstag.de

Nicht Vergessen!

Am 9. November 1938
war die Reichspogromnacht,
in der die Synagogen brannten
und die viel Leid
über unsere
jüdischen Mitbürger brachte.
Sie sind nicht vergessen.
Zur Erinnerung und zur Mahnung
bitten wir Sie,
am 9. November ab 18 Uhr
eine Kerze in ein Fenster
Ihres Hauses
oder Ihrer Wohnung zu stellen.

Um 18 Uhr werden
die Kirchen zum Gedenken
Ihre tiefen Glocken
für 5 Minuten läuten.

Ein kleines Zeichen
mit grosser Wirkung.



Entzünden Sie eine Kerze der Erinnerung für die Opfer des Holocausts



ökumenischer Gottesdienst

Zum Gedenken an die Opfer des Holocaust

31. Januar 2027

19 Uhr

ev. Gemeindehaus
in Bad Königshofen
Musik: Spilerey

Diakonie Bad Neustadt **... und so kommen wir in Kontakt**

Beratungsdienste	Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt
Öffnungszeiten: Mo - Do 9:00 - 12:00 Uhr	info@diakonie-nes.de
Leitung Soziale Dienste und Armut	
Sabina Klüpfel	09771 63 09 7- 0
Verwaltung	
Silke Betz	09771 63 09 7- 0
Allgemeine Soziale Beratung	
Lothar Schulz	09771 63 09 7- 14
Schuldner- und Insolvenzberatung des Landkreises Rhön-Grabfeld	
Tatjana Barro	09771 63 09 7- 13
Nicole Pankalla	09771 63 09 7- 15
Sybilla Schmitt-Peter	09771 63 09 7- 17
Sozialpsychiatrischer Dienst	- Am Zollberg 2 - 4, 97616 Bad Neustadt
Schöneich Teresa	09771 9 77 44
Diakoniestation Bad Neustadt	- Hauptstraße 13, 97616 Bad Neustadt
Pflegedienstleitung: Daniela Göllnitz	09771 63 09 96 - 0
Tagespflege Bad Neustadt	- Hauptstraße 13, 97616 Bad Neustadt
Pflegedienstleitung: Nadja Karlein	09771 63 09 96 – 5
Diakoniestation Rhön	- Heimegasse 8, 97645 Ostheim
Pflegedienstleitung: Karina Hüller	
Verwaltung: Andrea Simon	09777 91 00 - 0
Tagespflege Rhön	- Heimegasse 8, 97645 Ostheim
Pflegedienstleitung: Karina Hüller	
Verwaltung: Andrea Simon	09777 91 00 – 50
Diakoniestation Grabfeld	-Milzgrundstraße 10, 97633 Aubstadt
Pflegedienstleitung: Ilona Doser	09761 390 79

Marlene Hochrein
Mats Wachenbrönner
Louis Simon
Noah Maier

Anton Öchsner u. Cornelia Öchsner, geb. Kohl
Mike Glückstein u. Mona Glückstein, geb. Köhler
Lukas Eisend u. Jessica Eisend, geb. Werner
Bernd Haßmüller u. Eva Haßmüller, geb. Schüler
Adrian Müller u. Anna-Lena Müller, geb. Steinschauer
Jannik Stäblein u. Lisa Stäblein, geb. Koob
Michael Dantes und Verena Dantes, geb. Mock
Simon Dietz und Laura Dietz, geb. Hesselbach

Inge Götz, geb. Fritz (79)
Helene Müller, geb. Geis (94)
Helma Schubert, geb. Seifert (98)
Lieselotte Sill, geb. Halbig (91)
Günter Schubert (72)
Volker Landgraf (62)
Cilly Kürschner, geb. Scholz (89)
Alfred Schober (89)

Wir sind für Sie da:

AUBSTADT
mit Gollmuthhausen
und Rappershausen

Pfarrerin Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha
Telefon: 0 97 61 / 64 24
www.badneustadt-evangelisch.de/aubstadt
julia.mucha@elkb.de / florian.mucha@elkb.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE91 7906 9165 0008 9110 29

BAD KÖNIGSHOFEN

Pfarrerin Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten
Telefon: 0 97 61 / 63 05 /Fax: 0 97 61 / 32 31
pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de
martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de
www.badkoenigshofen-evangelisch.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26
PfA-Sekretärin Ellen Zirkelbach
Büro: Di, Mi und Fr von 10 - 12 Uhr und Do von 16 - 18 Uhr

IRMELSHAUSEN
mit Höchheim
und Rothausen

Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf
Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05
pfarramt.irmelshausen@elkb.de
www.hoechheim-evangelisch.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

SULZDORF a.d.L.
mit Zimmerau

Pfarrer Lutz Mertten / Pfarrerin Martina Mertten
Telefon: 0 97 61 / 63 05 /Fax: 0 97 61 / 32 31
Lutz.mertten@elkb.de / martina.mertten@elkb.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

WALTERSHAUSEN
mit Saal a.d.S.

Diakonin Cornelia Dennerlein
Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75
pfarramt.waltershausen@elkb.de
www.waltershausen-saal-evangelisch.de
KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG
IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)
KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.
IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

Gemeinsames Pfarramtsbüro

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8
PfA-Sekretärin Helga Scheider
Büro: Mo - Do: von 10 bis 12 Uhr
Telefon: 0 97 61 / 65 60, pfarrbuero.grabfeld@elkb.de

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222